

TAGBLATT

Ein Boulevard und zwei Bahnhöfe

WIL. Wil West wird immer konkreter. Neu ist, dass auf dem 16 Hektaren grossen Gebiet zwischen Wil, Sirmach und Münchwilen zwei Bahnhöfe angedacht sind. Zudem soll ein Boulevard die Ankommenden willkommen heissen.

Simon Dufre 8.10.2015, 07:30 Uhr

Es ist ein einmaliges Projekt. Bis zu 3000 Arbeitsplätze sollen vor den Toren Wils angesiedelt werden, die Infrastrukturkosten dürften sich auf geschätzte 100 Millionen Franken belaufen. Die Kantone St. Gallen und Thurgau arbeiten eng zusammen, da die Grenze quer durch das Gebiet verläuft. Da der Bund bereits zweimal Unterstützungsgeld verweigert hat, wird im dritten Anlauf die Eingabe noch minuziöser vorbereitet.

Im Frühling wurden 1,45 Millionen Franken zur Ausarbeitung von Vorprojekten im Bereich Verkehr und Tiefbau freigegeben. Die Federführung liegt beim Thurgauer Tiefbauamt. Auch wenn die Detailplanung noch aussieht, lassen sich schon einige Dinge sagen – ganz abgesehen vom neuen Autobahnanschluss, der laut dem Thurgauer Kantonsingenieur Andy Heller ein «Muss» ist, gut 16 Millionen Franken kosten soll und vollständig vom Bund finanziert wird, wenn er denn kommt.

Mit dem Turbo nach Wil West?

Neu ist, dass es auf dem Gebiet – so gross wie 23 Fussballfelder – zwei Bahnhöfe geben könnte. Die Frauenfeld-Wil-Bahn soll eine neue Streckenführung erhalten, und einen zusätzlichen Bahnhof. Der genaue Standort ist noch offen. Nun wird geprüft, ob auch der Turbo von Wil nach Weinfelden in Wil West anhalten soll. «Aus meiner Sicht wäre der Halt logisch. Es macht keinen Sinn, wenn von Märwil kommende Leute nach Wil hinein fahren, um dann nach Wil West zu gelangen», sagt Heller. Die Verkehrsbelastung der Stadt Wil ist eines der wichtigsten Ziele des Projekts. Die Kosten für die Verlegung der Bahnlinie und die neue(n) Haltestelle(n) sind mit 20,2 Millionen Franken veranschlagt und würden vom Bund bezahlt.

Das eigentliche Charakterstück des Projekts soll ein Boulevard sein. Die Rede ist von einer grosszügigen Allee mit besonders hohen Gestaltungsqualitäten, also das Eingangstor für Autos, Velofahrer und Fussgänger. «Man muss sofort merken, wo man ist», sagt Heller. Der Boulevard soll gesäumt werden von Schaufenstern der Ausstellungs- und Verkaufsflächen, von Restaurants, kleineren Lebensmittelgeschäften und Detailhandel. Hier finden sich vor allem Dienstleistungsbetriebe, aber auch Techoparks, Gründerzentren und andere Fördermodelle von innovativen Betrieben sollen sich dort ansiedeln.

Baubeginn in fünf Jahren

Die Entwicklung des Gebiets ist in Etappen geplant. Die attraktivsten Flächen werden für Joker-Nutzungen freigehalten. Dies frei verfügbare Landreserve soll den beiden Kantonen einen wichtigen Vorteil in der Standortförderung bieten.

Bis die Bagger auffahren, wird aber noch mehr als ein halbes Jahrzehnt verstreichen. Bis Ende des kommenden Jahres müssen die Massnahmen beim Bund eingegeben werden. Leckt dieser dieser Mal ein, beteiligt er sich mit 40 Prozent an den Kosten der bewilligten Massnahmen.

Baubeginn soll gemäss aktuellem Planungsstand im Jahr 2022 sein. Vollständig könnte Wil West im Jahr 2038 sein – zumindest auf Münchwiler Ortsgebiet. Für Sirmach ist der Zeithorizont noch offen.

Der aktuelle Planungsstand von Wil West ist ab sofort im Internet ersichtlich unter www.wilwest.ch

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © St. Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Wiederveröffentlichung, Wiederverfertigung oder sonstige Speicherung in fremden oder anderen Medien ohne vorherige schriftliche Erlaubnis von St. Galler Tagblatt ist nicht gestattet.